

Den 17. Juni 18.

Mein lieb's Mütterle!

Leider reicht's nur zu selten,
herrlichen Begleitgrüßen, ich
packe wieder, wie immer in
Eile. Heute Abend hoffe ich
einen Brief schreiben zu
können. - Von Wäsche brauchst
Du mir nichts mitzu-
bringen, ausser schwereren

Strümpfen, heute kommt
nur die Wäsche u. ich
gebe mit, was noch in Be-
tracht kommt.

Dein Kind.

Nachher steig ich gleich ins
Bad, dann renne ich zur Post
u. von 5-7^{1/2} sind Sprach-
stunden! — —

Den 13. Juni 1918.

Wilhelmslohe.

abds.: 1/4 9 Uhr.

Mein Lieb's Mütterle!

Nun hab' ich leider doch nicht länger als $\frac{3}{4}$ Stunden zum schreiben! Mein Amt des Fischdeckens, viel mehr in diesem Fall das Abdecken, verdrückt so viel Zeit, man darf eben nicht schlappig sein, auch wenn man sich noch so sehr nach einem Plauderstündle mit seinem Mütterle sehnt!

Hab' vor allem vielen, herrlichen Dank für deinen Brief vom Sonntag, ich war sehr erfreut darüber. Wie reizend, dass die Margueriten so über alles hinwegsehen sich auf der langen Reise gehalten haben u. nun noch einen hübschen Anblick bieten. Man muss Entschieden alles wagen, auch wenn der Erfolg in Frage steht! Ich war gespannt, was du darüber schreiben würdest u. nun kannst du mir beim Lesen deiner Freude meine Freude wohl

vorstellen! - Meine Wärsensendung
von heute Nachmittag wirst Du
wohl vor diesem Brief erhalten; lei-
der kommt er, wenn wir nach
dem Abendessen schreiben, erst
morgen früh weg, solche Langwei-
lerei betrübt mich immer sehr.

Vor ein paar Tagen waren Lina u.
ich bei Steckers Portiere u. ich erkun-
digte mich, was los sei mit der zu-
erwartenden Bestätigung. Sie ver-
sicherte mir hierauf, dass diese völ-
lig überflüssig sei u. die Vertretun-
gen sich bestimmt auf das Re-
servieren der Zimmer verlassen
könnten! Also zog ich befreit
wieder ab. Wie freue ich mich,
mein Mütterle, bis wir zusammen
oben wohnen, ich fühle mich
wieder wie damals, von einer an-
dern Welt berührt u. gedachte
der schönen Stunden, die nun
bald ihre "Wiedergeburt" erleben!
Heute fühlen wir uns um ein gut

Teil freier u. wölklicher als die letzte Zeit,
wir haben nämlich die Prüfungs-
arbeiten hinter uns! Prüfungskunde
ist erst nächsten Mittwoch, aber Müd-
lich. Wir schrieben gestern von 1/2 3
bis 7 Uhr mit halbstündiger Pause.
2 Stunden Ethik u. 2 St. Literatur!
Zu letzterem Fach mussten 4 ver-
schied. Themen behandelt werden,
teils ganz interessant u. nicht zu
schwer, da wir uns so gut vorbe-
reitet u. alles durchdacht hatten.
Ich glaube, dass meine Arbeit berei-
ganz ordentlich bewertet wird. Ge-
genüber habe ich mich in der Ethik
gründlich verhalten u. ungefähr
das Gegenteil von dem behauptet,
was Herr Pfarrer uns einst in
der Stunde ausführte! Das Thema
lautete: Ist die Notlage erlaubt?
Ich vertrat die Ansicht, dass sie
Menschen gegenüber zu verantworten
sei, soviel ich mich erinnere sagte

er, dass man selbst in diesem
Fall bei der Wahrheit bleiben müsse.
Vorigens schrieb ich nur einpaar
wenige Sätze, es war mir unmög-
lich, mich so auf Kommando in
das Thema einzuleben. Dem schwei-
det glaub' ich besser ab. Jedenfalls
freue sich jedermann, dass die-
ser Berg überwunden ist, um te-
ben wir uns noch etwas aus! —
oben beachte mir öfters die bei liegenden,
blatte von Photographen abgehobenes,
Bildle u. ich freue mich so, gleich Ge-
legenheit zum Einschieken zu
haben! Wir kamen an Pfingsten
auf die Idee, uns in unserem Böt-
le mit der dort grassierenden Liege
aufnehmen zu lassen! Ist doch nett,
gibt? Hoffentlich macht Pir's Freude!
Schönheiten sind wir ja, alle 3 nicht
gerade darauf, doch ist die Brinne-
rung uns so netter. — In der Zeit-
ung las ich vom Verschwinden

der Obst- vom Markte in Folge
der Höchstpreise! Es ist einfach
schändlich. Hier scheint's dasselbe
Lied zu sein. Am Montag sah ich
nur in einem Casseler Geschäft
Preislänge, das Pfund zu 4.50,
was ich nicht ausgeben wollte.

Zur sogenannten Obstgarten, in
der Nähe vom Schlosshotel kaufe
ich dann Dienstag Mittag, welche
um 3 Mk. Waren recht schön, frisch
vom Stock gepflückt u. sehr ara-
matisch. Leider reicht es seither
nicht mehr, man muss auch stets
vorher bestellen, da die Leute
alles en gros nach Cassel verkan-
fen. Kirschen sah ich noch keine!
Morgen Vormittag dürfen zwei
u. ich „Probe-Packen“ für die am Samstag
stattfindende Landwein-
Einweihungsfeier, die wir im-
mer noch gut haben. Wir machen

verschiedenes Kleingebäck: Theeplätz-
chen, Waferflöckchenplätzchen etc. -
Freuen uns sehr darauf! -

Wäre mir würde ich weiter erzählen,
es gab' noch so mancherlei! Und
doch muss ich abbrechen, 9 Uhr ist
schon vorüber u. um '210 müssen
wir zu Bett liegen!

Also Sonntag Früh 9 Uhr Fort-
setzung!

Sei innig geküsst
von deinem
Kind.

P. Se.

Ich bemerke, dass ich noch 1 Hand-
tuch u. 1 Serviette brauche für
die letzte Woche hier!

Wünsche ein friedlich!

Lied lässt herzl. Grüßen!
Es ist nett, dass ihre Mutter bei mir war.